

Evangelischer Trost-Prediger gewesen, der das ewige Leben manchmahl so anmühtig und lebhaft vorzustellen gewußt, daß mancher unter den Zuhörern in solcher brennenden Andacht gewünschet, wenn es Gottes Wille wäre, auch den Augenblick durch einen seligen Tod in die frohe Ewigkeit versetzet zu werden. Und ich erinnere mich von einer betagten Christlichen Person gehöret zu haben, daß der selige Mann in einem gewissen Jahr sich angelegen seyn lassen, das XXI. Capittel aus der Offenbarung S. Johannis in den Wochen-Predigten ausführlich zu erklären, und zum Bau des wahren Christenthums anzuwenden.

S. 8. Nach seinem Absterben ward M. Christian Teuber, geböhren zu Cobelin in Pohlen A. 1638. den 26. Mart. zum Inspectoro beruffen. Sein Vater war Laurentius Teuber, Notarius Publicus Cæsareus zu Gothenburg in Schweden, die Mutter, Adelheit Jostin, deren Vater Jost Hüber, sonst von Werth genant, ein Ingenieur in Brabant, auf Erfodern des Königs in Schweden, Gustaphi Adolphi, den Bestungs-Bau angeleget hat. Die Schul-Studia hat er zu Franckfurt an der Oder und zu Stettin mit allem Fleiß getrieben bis 1657. da er sich nach Wittenberg begeben. Und nachdem er
von